

Glossar der in Destination Europe verwendeten Schlüsselbegriffe

Dieses Glossar umfasst Erklärungen zu 16 Schlüsselbegriffen, die im Planspiel „Destination Europe“ verwendet werden.¹ Umfassendere und rechtlich präzisere Definitionen sind im [Glossar des Europäischen Migrationsnetzwerks](#)² und in den [Schlüsselbegriffen zur Migration der Internationalen Organisation für Migration \(IOM\)](#)³ (auf Englisch) zu finden. Die Links unter den einzelnen Begriffen enthalten Vorschläge für weiterführende deutsch- und teilweise englischsprachige Quellen.

1. Asylbewerber und Flüchtling
2. Brain-Drain
3. Abschiebungshaft-Einrichtung
4. Diskriminierung
5. Europäischer Kommissar für Inneres
6. Ausgleichsmaßnahme für Aufnahmeländer
7. Integration von Zuwanderern
8. Irreguläre Migration
9. Öffentliche Meinung zu Migration
10. Wege der regulären Migration
11. Regularisierung
12. Neuansiedlungsprogramme / Resettlementprogramme

¹ Die Version zum Ausdrucken und Spielen sowie weitere Informationen über das Planspiel finden Sie unter <https://destinationeurope.uni.lu/>.

² https://home-affairs.ec.europa.eu/networks/european-migration-network-emn/emn-asylum-and-migration-glossary_en.

Das EMN-Glossar Version 6.0 steht auch als mobile App in Deutsch, Englisch, Finnisch, Griechisch, Italienisch und Lettisch für [Android](#)- und [iOS](#)-Nutzer zum Download bereit.

³ <https://www.iom.int/key-migration-terms>.

- 13. Rückkehr
- 14. Schengen-Raum

- 15. Schleusung und Menschenhandel von Migranten
- 16. UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR)

1. Asylbewerber und Flüchtling

Asylbewerber sind Menschen, die einen formellen Antrag auf internationalen Schutz in einem anderen Land stellen, weil sie befürchten, dass ihr Leben in ihrem Herkunftsland in Gefahr ist. Das Völkerrecht erkennt die folgenden Gründe für die Gewährung des Flüchtlingsstatus an: die begründete Furcht vor Verfolgung aufgrund von „Rasse“, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder politischer Überzeugung. Nicht jeder Asylbewerber wird als Flüchtling anerkannt, aber alle anerkannten Flüchtlinge waren davor Asylbewerber.

Die vollständige Definition des Begriffs "Flüchtling" im Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (Genfer Flüchtlingskonvention) und im Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31. Januar 1967, S. 6-7: https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/uploads/media/GFK_Pocket_2015.pdf

Aktuelle Daten zu Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen in der EU: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Migration_and_asylum&action=statexp-seat&lang=de
(automatische Übersetzung Englisch-Deutsch)

Globale Daten zu Flüchtlingen und Asylbewerbern des UN-Flüchtlingshochkommissariats (UNHCR): (englischsprachige Internetseite) <https://www.unhcr.org/refugee-statistics/>

2. Brain-Drain

Eine Situation, in der ein Land viele, vor allem qualifizierte, Arbeitskräfte in einem bestimmten Beruf oder einem Wirtschaftssektor verliert, weil sie auswandern, um in einem anderen Land zu arbeiten. Wenn beispielsweise zu viele Krankenpfleger ins Ausland abwandern, kann dies ein Problem für die Krankenhäuser und Patienten in ihrem Herkunftsland darstellen. Kehren die Migranten jedoch mit neuen Qualifikationen nach Hause zurück, kann sich dies positiv auf ihr Herkunftsland auswirken. Ihr Heimatland profitiert auch von dem Geld, das sie an ihre Familien schicken (die so genannten "Rücküberweisungen"), und von anderen Formen der Investition.

Aktuelle von der *Global Knowledge Partnership on Migration and Development* (Weltbank) erhobene Daten zu den Rücküberweisungen von Migranten in ihre Heimatländer: (englischsprachige Internetseite) <https://www.knomad.org/data/remittances>

3. Abschiebungshaft-Einrichtung

Im EU-Kontext handelt es sich dabei um spezielle Einrichtungen, in denen Menschen aus Nicht-EU-Ländern untergebracht sind, die in ihr Herkunftsland zurückgeschickt werden sollen. Migranten werden in diesen geschlossenen Zentren vor allem dann inhaftiert, wenn die Gefahr besteht, dass sie versuchen könnten sich dem Rückführungsverfahren zu entziehen, beispielsweise durch Untertauchen oder Behinderung des Rückführungsverfahrens auf andere Weise. Nach den internationalen Menschenrechtsvorschriften sollte die Inhaftierung im Migrationskontext nur als letztes Mittel eingesetzt werden, wenn keine alternative Lösung möglich ist.

Aktuelle Daten über die Zahl der in verschiedenen Ländern inhaftierten Migranten, die von der gemeinnützigen Organisation *Global Detention Project* gesammelt wurden: <https://www.globaldetentionproject.org/regions-subregions/europe> (englischsprachige Internetseite)

4. Diskriminierung

Eine Situation, in der eine Person aufgrund von Merkmalen wie ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Nationalität oder ihres Migrationsstatus schlechter behandelt wird als eine andere in einer vergleichbaren Situation. Es ist gut dokumentiert, dass Einwanderer und ihre Nachkommen in der gesamten EU und in allen Lebensbereichen diskriminiert werden, am häufigsten bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und einer Wohnung.

Ergebnisse (auf Englisch) einer Umfrage der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zum Thema Minderheiten und Diskriminierung in der EU aus dem Jahr 2017: <https://fra.europa.eu/en/publication/2017/second-european-union-minorities-and-discrimination-survey-main-results>

5. Europäischer Kommissar für Inneres

Es handelt sich um ein Mitglied der Europäischen Kommission, welches für die Ausarbeitung und Umsetzung der EU-Migrationspolitik zuständig ist. Die Aufgaben des EU-Kommissars für Inneres für den Zeitraum 2019 bis 2024 bestehen darin, eine gemeinsame Basis zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu finden und einen Neuanfang in der Migrations- und Asylpolitik zu initiieren, der die EU-Länder auf der Grundlage gemeinsamer Werte und humanitärer Verantwortung vereinen könnte.

Ylva Johansson ist die EU-Kommissarin für Inneres für den Zeitraum 2019 - 2024. Mehr über ihre Zuständigkeiten und jüngsten Maßnahmen:
https://ec.europa.eu/commission/commissioners/2019-2024/johansson_en (englisch- und schwedischsprachige Internetseite)

6. Ausgleichsmaßnahme für Aufnahmeländer

Die Idee, dass Länder außerhalb der EU, die bereit sind, irreguläre Migranten und aus der EU zurückgeschickte Asylbewerber aufzunehmen, von der EU eine Art finanzielle Ausgleichszahlung erhalten oder ihren Bürgern den Zugang zur EU erleichtern können. Es handelt sich nicht um eine offizielle EU-Politik, die systematisch zur Steuerung der Migration eingesetzt wird. Vielmehr führen einzelne EU-Länder Verhandlungen mit den Herkunfts- oder Transitländern der Migranten, um ihre Grenzkontrollen zu verstärken.

Mehr über verschiedene Aspekte dieser Praxis in Europa und anderen Teilen der Welt:
<https://www.chathamhouse.org/2020/10/what-externalization-and-why-it-threat-refugees> (englischsprachige Internetseite)

7. Integration von Zuwanderern

Ein Prozess der gegenseitigen Anpassung von Migranten und den Gesellschaften, in denen sie leben. Migranten werden in das soziale, wirtschaftliche, kulturelle und politische Leben der Aufnahmegesellschaft integriert, das sich durch ihre Anwesenheit ebenfalls verändert. Integration umfasst eine Reihe von gemeinsamen Aufgaben für Migranten und die Gemeinschaften, in denen sie sich niederlassen. Sie muss nicht immer den dauerhaften Aufenthalt von Einwanderern bedeuten. Schlüsselemente der Integration sind der Zugang von Migranten zu verschiedenen Arten von Rechten und Dienstleistungen wie Bildung und

Arbeitsmarkt sowie die Anerkennung von Grundwerten, die Migranten und Aufnahmegemeinschaften miteinander verbinden.

Einen vergleichenden Überblick über die verschiedenen Dimensionen der Integration und der Integrationspolitik in der EU und vielen anderen Ländern bietet die interaktive Internetseite des MIPEX: Migrant Integration Policy Index (*Index der Integrationspolitik im Bereich Migration*): <https://www.mipex.eu> (englischsprachige Internetseite)

8. Irreguläre Migration

Grenzüberschreitende Bewegung von Menschen, die außerhalb der Gesetze stattfindet, die die Einreise in ein Transit- oder Zielland regeln. Die Tatsache, dass manche Menschen außerhalb anerkannter Migrationskanäle migrieren, bedeutet nicht, dass die Staaten, durch die sie reisen oder in denen sie sich niederlassen, nicht verpflichtet sind, ihre Rechte zu schützen. Zu den Menschen, die irreguläre Routen nutzen, können Flüchtlinge, Opfer von Menschenhandel oder unbegleitete Migrantenkinder gehören. Nach Völkerrecht müssen Staaten Asylbewerber, die vor Verfolgung, Konflikten oder allgemeiner Gewalt fliehen, Zugang zu internationalem Schutz gewähren. Darüber hinaus schützt das Völkerrecht Flüchtlinge davor, wegen irregulärer Einreise oder irregulärem Aufenthalt bestraft zu werden, wenn sie von einem Ort aus eingereist sind, an dem sie gefährdet waren.

Für Daten über irreguläre Migration siehe das Migrationsdatenportal der Internationalen Organisation für Migration (IOM):
<https://www.migrationdataportal.org/de/themes/irregulaere-migration>

9. Öffentliche Meinung zu Migration

Die Einstellung gegenüber Einwanderern und Einwanderung ist in den Werten des Einzelnen und seiner allgemeinen Weltanschauung verwurzelt. Auch wenn die Öffentlichkeit möglicherweise keine genauen Informationen über die Anzahl und das Profil der in ihrem Land lebenden Migranten hat, kann ihre Meinung zu Migration die Politik der Regierungen beeinflussen und sich sogar auf die Ergebnisse von Wahlen auswirken. Die öffentliche Meinung zu Migration wirkt sich auch auf das Umfeld aus, in das sich die Zuwanderer in der Aufnahmegesellschaft integrieren.

Viele Länder erheben Daten über die öffentliche Meinung zu Migration, welche ein nützlicher Indikator dafür sein können, wie offen oder verschlossen die Aufnahmegesellschaften

gegenüber Einwanderung sind. Es mag überraschen, dass die jüngsten Eurobarometer-Daten zeigen, dass in den wohlhabenderen EU-Ländern etwa die Hälfte der Menschen weder für noch gegen Migration ist, sondern irgendwo in der Mitte liegt. Migrationsfeindliche Einstellungen sind in der Regel am stärksten in Ländern mit den wenigsten Migranten vertreten, wo die Menschen keine persönlichen Erfahrungen mit Einwanderern haben, aber möglicherweise ein stärkeres Gefühl der allgemeinen Unsicherheit und ein geringeres Gefühl der Kontrolle über ihre eigene wirtschaftliche oder soziale Situation haben.

Einen Überblick über verschiedene Meinungsumfragen zum Thema Einwanderung bietet das Migrationsdatenportal der Internationalen Organisation für Migration (IOM): <https://www.migrationdataportal.org/de/themes/oeffentliche-meinung-zum-thema-migration>

Für zwei aktuelle Studien zu diesem Thema, die Daten zu den EU-Ländern enthalten, siehe:

- Arbeitspapier des *Overseas Development Institute*: Öffentliche Einstellungen zu Einwanderung und Immigranten, 2020: <https://odi.org/en/publications/public-attitudes-towards-immigration-and-immigrants-what-people-think-why-and-how-to-influence-them/> (englischsprachige Internetseite)
- Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung (auf Englisch): Still Divided but More Open – Mapping European attitudes towards migration before and after the migration crisis, 2019: <https://ec.europa.eu/migrant-integration/librarydoc/still-divided-but-more-open-mapping-european-attitudes-towards-migration-before-and-after-the-migration-crisis>

10. Wege der regulären Migration

Reguläre Migration erfolgt im Einklang mit den Gesetzen des Herkunfts-, Transit- und Ziellandes. In den EU-Mitgliedstaaten gibt es Sonderregelungen (Wege), die es berechtigten Personen erlauben, geregelt, unter bestimmten Bedingungen und manchmal für eine bestimmte Dauer von außerhalb der EU zu migrieren. Dies gilt zum Beispiel für Migration zu Arbeits- und Bildungszwecken oder zur Familienzusammenführung. Andere Wege entsprechen den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen wie Flüchtlingen oder Menschen, die aufgrund von Naturkatastrophen oder den negativen Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung gezwungen sind, ihr Land zu verlassen. Beispiele für Wege für Migranten in prekären Situationen sind humanitäre Visa und humanitäre Aufnahmeprogramme, sogenannte Private Sponsorship Programme, Familienzusammenführungsprogramme oder medizinische Evakuierungen, um nur einige zu nennen. Die Öffnung regulärer Migrationswege wird häufig als Alternative zu irregulärer Migration gefordert.

Lesen Sie mehr über legale Migration in die EU in einem Briefing des Europäischen Parlamentarischen Forschungsdienstes, 2019 (*auf Englisch*): [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/635559/EPRS_BRI\(2019\)635559_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/635559/EPRS_BRI(2019)635559_EN.pdf)

11. Regularisierung

Regularisierung ist im EU-Kontext ein staatliches Verfahren, mit dem irregulär aufhaltende Nicht-EU-Bürger einen legalen Aufenthaltsstatus in ihrem Aufnahmeland beantragen können. Wenn es nur begrenzte Möglichkeiten für die legale Zuwanderung von außerhalb der EU gibt, aber eine starke Nachfrage nach Arbeitsmigranten besteht und diese auf irregulärem Weg in das Land gelangen können, führt dies in der Regel zu einem Anstieg der Zahl der in diesem Land lebenden irregulären Migranten. Außerdem können sich Migranten, die zuvor einen legalen Status besaßen, unter außergewöhnlichen Umständen, wie z. B. durch die COVID-19-Pandemie, in einer prekären Situation befinden und möglicherweise ihr Recht auf Aufenthalt im Land verlieren.

Um diese Probleme zu lösen, beschließen einige Regierungen die Festlegung bestimmter Bedingungen, unter denen irreguläre Migranten einen regulären Status erhalten können. Dies ist jedoch eine umstrittene Lösung. Einerseits ist es sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die aufnehmende Gesellschaft von Vorteil, wenn ausländische Arbeitnehmer von der informellen in die formelle Beschäftigung wechseln. Andererseits könnte dies als Belohnung für irreguläre Migration und als ungerecht aus der Sicht derjenigen Migranten angesehen werden, die darauf warten, auf regulärem Weg in die EU zu kommen.

Weitere Informationen zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer in verschiedenen Ländern finden Sie im OECD International Migration Outlook 2018, Seiten 176, 178 und 186 (*auf Englisch*): https://read.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/international-migration-outlook-2018_migr_outlook-2018-en#page1

12. Neuansiedlungsprogramme / Resettlementprogramme

Im EU-Kontext handelt es sich um freiwillige Programme, in deren Rahmen die EU-Länder internationalen Schutz in ihrem Hoheitsgebiet für Flüchtlinge und Vertriebene, die vom UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR) als für eine Neuansiedlung geeignet eingestuft wurden, gewähren. Weltweit ist Neuansiedlung eine Möglichkeit, Flüchtlinge zu schützen, die keine Möglichkeit haben, sich vor Ort zu integrieren oder in ihr Heimatland zurückzukehren.

Sie umfasst die Auswahl und den Transfer von Flüchtlingen aus einem Staat, in dem sie Schutz gesucht haben, in einen Drittstaat, der sich bereit erklärt hat, sie - als Flüchtlinge - mit einem dauerhaften Aufenthaltsstatus aufzunehmen. Dieser Status bietet ihnen und ihren engen Familienangehörigen Schutz und Zugang zu den gleichen Rechten wie Staatsangehörigen. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, Staatsbürger des Landes zu werden, das sie neu angesiedelt hat.

Weitere Informationen zur Neuansiedlung von Flüchtlingen in der EU finden Sie im Bericht des Europäischen Parlaments, 2019 (*auf Englisch*):
[https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document.html?reference=EPRS_BRI\(2016\)589859](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document.html?reference=EPRS_BRI(2016)589859)

Für globale Daten zur Neuansiedlung durch den UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR): <https://www.unhcr.org/resettlement-data.html?query=resettlement>
(*englischsprachige Internetseite*)

13. Rückkehr

Die Rückkehr eines Migranten aus einem Aufnahmeland in sein Herkunftsland, in das Land dessen Staatsangehörigkeit er besitzt, oder in das Land des gewöhnlichen Aufenthalts, nachdem er sich eine längere Zeit im Aufnahmeland aufgehalten hat. Die Rückkehr kann freiwillig oder erzwungen sein, mit Unterstützung oder spontan erfolgen. Es ist Ausdruck der Souveränität eines Staates zu entscheiden, wer in sein Hoheitsgebiet einreist und wer dort bleibt. Ein Staat kann folglich Migranten abschieben, aber mehrere Grundsätze des Völkerrechts, insbesondere der Grundsatz der Nichtzurückweisung, schränken die diesbezüglichen Befugnisse eines Staates ein. Der Grundsatz der Nichtzurückweisung verbietet es Staaten, eine Person in ein Land zurückzuschicken, in dem ihr Leben oder ihre Freiheit bedroht wäre. Das Völkerrecht setzt auch Standards für die Art und Weise, wie Abschiebungen durchgeführt werden. Sie sollten die Würde des Einzelnen wahren, und die Anwendung von Gewalt sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen und auf ein erforderliches Maß beschränkt sein. Sie sollten niemals das Leben oder die körperliche Unversehrtheit der Person gefährden.

Neueste Daten der EU-27 über die Durchsetzung der Einwanderungsgesetze, einschließlich Rückführungen: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Enforcement_of_immigration_legislation_statistics&action=staxp-seat&lang=de#R.C3.BCckkehr_von_Nicht-EU-B.C3.BCrgern (*automatische Übersetzung Englisch-Deutsch*)

Globale Daten zur Rückkehrmigration mit dem Schwerpunkt auf der freiwilligen Rückkehr finden Sie im Migrationsdatenportal der Internationalen Organisation für Migration (IOM): <https://www.migrationdataportal.org/de/themes/return-migration>

14. Schengen-Raum

Dieser Raum umfasst derzeit die meisten EU-Länder und einige Nicht-EU-Länder (siehe die *Landkarte* in der *Destination Europe*-Schachtel). Unter normalen Umständen gibt es keine Kontrollen an den Binnengrenzen zwischen Ländern, die zum Schengen-Raum gehören. EU-Bürger und alle Personen, die sich rechtmäßig in der EU aufhalten, einschließlich Nicht-EU-Bürger, können sich frei und ohne Grenzkontrollen bewegen. Der Schengener Grenzkodex erlaubt es den Mitgliedstaaten, im Falle einer ernsthaften Bedrohung der öffentlichen Ordnung oder der inneren Sicherheit vorübergehend wieder Grenzkontrollen an den Binnengrenzen einzuführen. Diese Maßnahme ist jedoch als letztes Mittel gedacht, das nur in Ausnahmesituationen und für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden sollte.

Weitere Informationen über den Schengen-Raum, die Länder, die er umfasst, und die damit verbundenen Politiken sind auf einer speziellen Internetseite der Europäischen Kommission zu finden: https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/borders-and-visas/schengen_en (englischsprachige Internetseite)

15. Schleusung und Menschenhandel von Migranten

Das internationale Recht definiert die **Schleusung** von Migranten als die illegale Einreise einer Person in einen Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzt oder in dem sie keinen ständigen Wohnsitz hat. Eine solche Einreise erfolgt mit dem Ziel eines finanziellen oder sonstigen materiellen Vorteils. Die **Schleusung** erfolgt in der Regel einvernehmlich und grenzüberschreitend. Er wird manchmal mit **Menschenhandel** verwechselt. Es gibt viele Ähnlichkeiten, aber im Gegensatz zur **Schleusung** beinhaltet der **Menschenhandel** eine schwere Ausbeutung. **Menschenhandel** kann auch innerhalb des Hoheitsgebiets eines Landes stattfinden. In der Praxis kann es jedoch schwierig sein, die Grenze zwischen den beiden Formen zu ziehen. Die Ausbeutung und der Missbrauch von Migranten können während der Durchreise oder am Zielort stattfinden, auch wenn sie ursprünglich zugestimmt haben. Die **Schleusung** kann zu **Menschenhandel** führen. **Schleusung** und **Menschenhandel** können auch auf denselben Routen stattfinden. Der wichtige Unterschied besteht darin, dass **Menschenhandel** im Allgemeinen als Verbrechen gegen eine Einzelperson betrachtet wird, während die **Schleusung** ein Verbrechen gegen den Staat darstellt.

Weitere Einzelheiten und Daten zur Schleusung von Migranten sind auf dem Migrationsdatenportal der Internationalen Organisation für Migration (IOM) zu finden: <https://www.migrationdataportal.org/de/themes/menschenschmuggel>

EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Schleusung durch das Europäische Zentrum für die Bekämpfung der Schleusung von Migranten von Europol: <http://www.europol.europa.eu/about-europol/european-migrant-smuggling-centre-emsc#fndtn-tabs-0-bottom-1> (englischsprachige Internetseite)

16. UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR)

Eine Organisation der Vereinten Nationen, die Flüchtlingen, vertriebenen Gemeinschaften und Staatenlosen in 135 Ländern hilft.

Weitere Informationen über die Organisation und ihre Arbeit finden Sie auf der Internetseite des UNHCR: <https://www.unhcr.org/dach/de/was-wir-tun>

